

## Wie wird der Kontakt hergestellt?

Die Geschäftsstelle des Rheinischen Turnerbundes ist regelmäßig besetzt. Hier erfährt man bei Bedarf die Telefonnummern der SSH-Vorstandsmitglieder.

Der einfachere Weg geht über die Website des RTB: [www.rtb.de](http://www.rtb.de).

Unter dem Reiter **RTB** findet sich dort der Menüpunkt „Schloer-Schröter-Hilfswerk“.

Dort findet man auch gleich das Meldeformular.

## Wichtig:

Ein Übungsleiter oder der Verein macht den Vorschlag, aber der Vereinsvorstand sowie Turngau-/Turnverbandsvorstand muss in Kenntnis gesetzt und das Antragsformular von diesem unterschrieben werden.

## Zur Information:

### **Es geht um gemeinnützige Mittel.**

Dann kann der Antrag an die RTB-Geschäftsstelle oder an eines der SSH-Vorstandsmitglieder gesendet werden.

Die Entscheidung eines finanziellen Zuschusses muss von den Vorstandsmitgliedern gemeinschaftlich gefällt werden. Wenn alles passt, steht der Förderung nichts mehr im Weg.

## Kontakte

### **Mailadresse Infos & Anträge**

[info-ssh@rtb.de](mailto:info-ssh@rtb.de)

### **Sabine Schütt-Schlarb**

[binisch@web.de](mailto:binisch@web.de)

### **Klaus Hoffmann**

[kjp.hoffmann@gmx.net](mailto:kjp.hoffmann@gmx.net)

Geschäftsstelle des Rheinischen Turnerbundes  
[www.rtb.de](http://www.rtb.de)

## Vorstand des Schloer-Schröter Hilfswerks

### Vorsitzende:

Sabine Schütt-Schlarb

### Stellvertretender Vorsitzender:

Dieter Börgers

Uwe Wessel

### Kassenwart:

Klaus Hoffmann

### Geschäftsführerin:

Ursula Lefort

### Jugendvertreterin:

Sabine Kalkuhl

### Vertreterin der Turngaeu/-verbände

Angelika Freund-Gebauer

## Schloer-Schröter-Hilfswerk im Rheinischen Turnerbund



Der RTB in Bergisch Gladbach mit dem sogenannten Bettenturm und der vorgelagerten Geschäftsstelle mit dem Innenhof und dem Archiv.

Links daneben zunächst das Kongresszentrum und die RTB-Hallen und der Stützpunkt.

Rechts das Wohnhaus und davor das Schwimmbad.

## Welche Ziele verfolgt das Schloer-Schröter-Hilfswerk (SSH)?

Der Zweck des Schloer-Schröter-Hilfswerks (SSH) ist die finanzielle Unterstützung der Turn- und Sportvereine, sowie der Jugend- und Altenhilfe.

Dies gilt nur für Mitglieder, welche dem SSH über ihre Vereine und Abteilungen, damit den Turngauen und Turnverbänden und auch dem Rheinischen Turnerbund durch Beitragszahlung angehören.

Durch turnerische Unfälle oder sonstige Ereignisse können diese Mitglieder in eine Notlage geraten und eine Unterstützung beantragen.

Wenn eine Mitgliedschaft und die Notwendigkeit bestehen, kann ebenfalls ein Zuschuss zur Teilnahme an einer Erholungs-, Bildungs- oder Qualifizierungsmaßnahme gewährt werden.

So wird Interessierten die Möglichkeit gegeben, am Leben in der turnerischen Gemeinschaft teilnehmen zu können.

Gleiches gilt für Eltern und Kinder der Vereine und Abteilungen.

Maßnahmen in der Rheinischen Landesturnschule in Bergisch Gladbach sind zu bevorzugen.

## Beispiele für eine Unterstützung

- Teilnahme an den Seniorenfreizeiten und RTB Turncamps vorwiegend in der Landesturnschule.
- Unerwartete familiäre Ereignisse
- Turnfestteilnahme (Bedarf muss nachgewiesen werden).
- Nicht allein tragbare Lehrgangsgebühren bei Aus- und Fortbildung, Ferriencamps für Turnerinnen und Turner.
- Durch einen Unfall entstehende zusätzliche Kosten.
- Materialverlust oder in besonderen Fällen Bezuschussung von Materialien, Kostüme und vieles mehr.

### Entscheidend:

- a. Der Antrag geht immer vom Vorstand aus.
- b. Ein Übungsleiter oder eine Übungsleiterin gibt den Vorschlag an den Vereinsvorstand weiter.
- c. Dieser gibt ihn an den Turnverband/Turngau weiter, dieser beantragt den Zuschuss beim Schloer-Schröter-Hilfswerk.

## Die Namensgeber

### Christian Friedrich Schloer

Er war von 1863 bis 1871 Turnwart im Gladbacher Turnverein von 1848 e.V. und bis 1896 dessen Vorsitzender.

Von 1871 bis 1896 hatte er den Vorsitz im Rheinisch Westfälischen Turnerbund inne.

Ihm zu Ehren wurde 1992 die Schloer-Stiftung gegründet, die dazu diente, Kreisgenossen in Notfällen außergewöhnliche Hilfe zu gewähren.

### Karl Schröter

Er wurde in Leipzig geboren und kam 1874 als Turnlehrer nach Barmen, wo er ab 1896 als Oberturnlehrer tätig war.

Karl Schröter gründete 1876 eine Jugendabteilung mit dem Ziel, finanziell benachteiligten jungen Menschen unentgeltlich Turnunterricht zu erteilen. Es folgten eine Altherren und -damen-Abteilung.

Ihm zu Ehren wurde die Schloer-Stiftung in Schloer-Schröter-Stiftung umbenannt. (Heute Schloer-Schröter-Hilfswerk, was rechtliche Gründe hat.)